

ORGANISATIONSBESCHREIBUNG

DATENAUSTAUSCH mit Öffentlichen Apotheken (DOA)

Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger

Datenaustausch mit Öffentlichen Apotheken

Version	Veröffentlichung	Wirksamkeit*	Autor	Ablageort
1.0	12/2005	07/2006 – 03/2008	Robert Rott	www.sozialversicherung.at
1.1	02/2008	04/2008 – 09/2008	Robert Rott	www.sozialversicherung.at
1.2	06/2008	10/2008 – 03/2009	Robert Rott	www.sozialversicherung.at
1.3	04/2009	07/2009 – 12/2011	Robert Rott	www.sozialversicherung.at
1.4	12/2011	01/2012 – 10/2013	Robert Rott	www.sozialversicherung.at
1.5	11/2013	11/2013 – 12/2014	Robert Rott	www.sozialversicherung.at
1.6	03/2015	01/2015 – 07/2015	Anita Zwingl	www.sozialversicherung.at
1.7	08/2015	08/2015 – 10/2016	Anita Zwingl	www.sozialversicherung.at
1.8	04/2016	ab 04/2017	Anita Zwingl	www.sozialversicherung.at

Bei der Vorbereitung zu einer neuen Version wird grundsätzlich versucht Änderungen und Ergänzungen im Zeitraum von 6 Monaten, frühestens jedoch im Zeitraum von 3 Monate (mit Absprache der betroffenen Parteien) nach Veröffentlichung für wirksam zu erklären. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Zeitspanne zwischen Veröffentlichung und Wirksamkeit auch verkürzt werden muss (zum Beispiel bei Erweiterung von Codetabellen, zusätzliche Erklärungen, Problemstellungen mit sofortigem Handlungsbedarf oder bei kurzfristigen gesetzlichen Änderungen). In der Spalte „Wirksamkeit“ ist der tatsächliche Zeitpunkt der Wirksamkeit pro Version festgelegt.

*bzw. gültig für den angeführten Abrechnungszeitraum

INHALTSVERZEICHNIS

A. ALLGEMEINES	5
A.1. Allgemeine Handhabung der Organisationsbeschreibung.....	6
A.1.1. Änderungen bzw. Ergänzungen zur Vorversion	7
A.2. Rechtsgrundlagen	8
A.3. Datenschutz	9
A.4. Hinweise	10
B. LEITFADEN DER ORGANISATIONSBSCHREIBUNG SOWIE UMFANG DER DATENWEITERGABE.....	11
B.1. Allgemeine Beschreibung	12
B.2. Leitfaden der Organisationsbeschreibung	13
B.3. Umfang der Datenweitergabe.....	14
B.4. Datensicherung.....	15
C. DATENÜBERMITTLUNG.....	16
C.1. Allgemeines zur Datenübermittlung	17
C.2. direkte Datenübermittlung über die Datendrehzscheibe des Hauptverbandes.....	18
D. BESCHREIBUNG DER EINGABEDATEN.....	19
D.1. Versicherungsnummer	20
D.2. Bundesland	23
D.3. SART - Satzart Satzkopf	24
D.4. VPNR - Vertragspartnernummer	25
D.5. Ordnungsgruppencode	26
D.6. Sonderpharmazentralnummern	28
D.7. Versicherungsträgercode.....	29
D.8. Pharmazentralnummer	31
D.9. UID – Umsatzsteueridentifikationsnummer	31
D.10. UIDV – Umsatzsteueridentifikationsnummer des verrechnungszuständigen SV-Trägers	31
D.11. BENR – Belegnummer	32
D.12. HIKZ – Kennzeichen für Hinweis bei Abrechnungen berücksichtigen.....	33
E. AUFBAU DER DATENBESTÄNDE UND ZUORDNUNG DER DATENSÄTZE.....	34
E.1. Zuordnung Datenbestände pro Vertragspartner.....	35
E.2. Datenbestandsaufbau.....	36
E.3. Abfolge der Datensatzarten.....	37
E.3.1. Datenbestand – ÖAPO.....	38
E.3.2. Datendrehzscheibe des Hauptverbandes.....	39
F. DATENSÄTZE.....	40
F.0. Steuerungs- und Prüfdatensätze für die Datenfernübertragung.....	41
F.0.1. Datenübermittlung über die Datendrehzscheibe des Hauptverbandes.....	41
F.0.1.1. Paketkopfsatz.....	41
F.0.1.2. Vorsatz	41
F.0.1.3. Nachsatz	41
F.0.1.4. Paketendesatz.....	41
F.1. SART70 Identifikationssatz Abrechnungsstelle	42
F.2. SART71 Rechnungsbeginn.....	43
F.3. SART72 Rezeptdaten	44

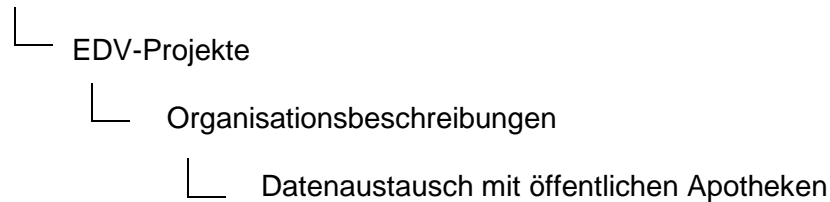
F.3.1 SART79 Rezeptdaten - Zusatz	46
F.4. SART73 Verordnungsdaten	47
F.5. SART74 Verordnungsdaten für magistrale Zubereitung	49
F.6. SART75 Ordnungsgruppensumme pro Mehrwertsteuersatz	50
F.7. SART76 Rechnungssumme	51
F.8. SART77 Aufstellungsende	52
F.9. SART78 Dateiende	53

A.
Allgemeines

A.1. Allgemeine Handhabung der Organisationsbeschreibung

Änderungen und Ergänzungen zu dieser Organisationsbeschreibung werden in Zusammenarbeit der Vertragspartner- und IT-Abteilungen des Hauptverbandes, der Pharmazeutischen Gehaltskasse und der Apothekerkammer durchgeführt.

Für Mitarbeiter der Sozialversicherung kann im SV-Intranet unter dem Link:
EDV-Informationen



die komplette Organisationsbeschreibung in Form eines ZIP-Archivs bzw. auch als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Im eSV-Portal der Österreichischen Sozialversicherung befindet sich unter www.sozialversicherung.at der Link Vertragspartner, unter dem ebenfalls die komplette Organisationsbeschreibung in Form einer PDF-Datei heruntergeladen werden kann.

Über die Newsletterfunktion des Sozialversicherungsportals im Internet, Thema: Vertragspartner, wird laufend über den letzten Stand der Organisationsbeschreibung informiert.

Im Kapitel A.1.1. werden Änderungen und Ergänzungen zur Vorversion der Organisationsbeschreibung aufgelistet und, soweit sinnvoll, die geänderten Texte durch einen seitlich angebrachten senkrechten Strich gekennzeichnet.

A.1.1. Änderungen bzw. Ergänzungen zur Vorversion

Änderungen bzw. Ergänzungen von Version 1.7 zur Version 1.8

Die folgenden Änderungen sind für den Einsatz des e-Rezeptes erforderlich. Ab dem tatsächlichen Einsatz bzw. der Verwendung des e-Rezeptmoduls ist der Befüllung der neuen Felder unbedingt erforderlich.

Art	Kapitel	Erklärung
Aktualisierung	E.2 und E.3.1	Aufnahme des neuen Datensatzes Rezeptdaten – Zusatz
Aktualisierung	D.3	Aufnahme des Codes 79 (Rezeptdaten - Zusatz)
Neueinführung	D.11	Die Belegung des Datenfelds BENR (Belegnummer) wird in diesem neuen Kapitel beschrieben.
Neueinführung	F.3.1	Die SART79 Rezeptdaten – Zusatz wurde neu aufgenommen.
Aktualisierung	F.4	Die Datenfelder KURZ, VOID, MENG, MART und ATKZ wurden bei der SART73 neu aufgenommen. Das Reservefeld wurde von 48 auf 13 Stellen reduziert.
Aktualisierung	F.5.	Die Datenfelder VOID1, VOID2, ATKZ1 und ATKZ2 wurden bei der SART74 neu aufgenommen.

A.2. Rechtsgrundlagen

Die folgenden einheitlichen Grundsätze bilden die gesetzlichen Grundlagen der EDV-Abrechnung der Vertragspartner:

- Einheitliche Grundsätze gemäß § 348g ASVG über die EDV-Abrechnung der Apotheker (60. Novelle zum ASVG)

Siehe www.avsv.at und www.sozialversicherung.at

A.3. Datenschutz

Die Anforderungen des Datenschutzes haben den Bestimmungen der Einheitlichen Grundsätze gemäß § 348 g ASVG über die EDV-Abrechnung der Apotheker zu entsprechen.

A.4. Hinweise

Für Datenfelder, die Adressen und Namen beinhalten, dürfen keine diakritischen Zeichen verwendet werden.

Personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form beziehen sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

B.

Leitfaden der Organisationsbeschreibung sowie Umfang der Datenweitergabe

B.1. Allgemeine Beschreibung

Die vorliegende Organisationsbeschreibung beschreibt den Datenaustausch zwischen Vertragspartnern wie:

➤ Öffentliche Apotheken

und der Sozialversicherung bezüglich der elektronischen Vertragspartnerabrechnung.

B.2. Leitfaden der Organisationsbeschreibung

1. Die Zuordnung, welcher **Vertragspartner** welchen Datenbestand verwenden soll, ist im Kapitel E.1. ersichtlich.
2. Im Kapitel E.2. wird erklärt, welche Datensatzarten in den einzelnen **Datenbeständen** verwendet werden dürfen. Die Abfolge der Datensätze im Datenbestand wird im Kapitel E.3. beschrieben.
3. Die Detailinformationen zu den einzelnen **Datensatzarten** sind chronologisch im Kapitel F erklärt.
4. Die genaue Beschreibung der **Datenfelder** ist im Kapitel D behandelt. Dazugehörige Codetabellen (Schlüssel) sind ebenfalls im Kapitel D im jeweiligen Unterkapitel angeführt, können aber auch im eSV-Portal in einem Zip-Archiv als *.csv-Dateien heruntergeladen werden.
5. Hinweise über die unterschiedlichen Möglichkeiten der **Datenübertragung** sind im Kapitel C beschrieben.

B.3. Umfang der Datenweitergabe

ÖAPO	Über die Pharmazeutische Gehaltskasse werden max. 25 Apothekenabrechnungen zu einer Aufstellung zusammengefasst. Mehrere Aufstellungen können über einen Bestand lt. beschriebener Datensatzabfolge (siehe Kapitel E.3.) übermittelt werden. Ein Bestand darf ausschließlich Abrechnungen bzw. Aufstellungen über einen Abrechnungszeitraum beinhalten.
------	---

Abrechnungsdatensätze sind in der im Kapitel C beschriebenen Form zu übermitteln.

B.4. Datensicherung

Die Datensicherung ist entsprechend den Einheitlichen Grundsätzen gemäß § 348 g ASVG über die EDV-Abrechnung der Apotheker bzw. nach vertraglich oder gesetzlich geregelten Aufbewahrungsverpflichtungen durchzuführen.

C.

Datenübermittlung

C.1. Allgemeines zur Datenübermittlung

<u>Datenbestand</u>	<u>Datenübermittlung</u>
<u>ÖAPO</u>	Öffentliche Apotheken übermitteln nicht direkt an die SV-Trägern, sondern deren elektronische Abrechnungen werden durch die Pharmazeutische Gehaltskasse gesammelt und in Sammelbeständen an die Datendrehscheibe des Hauptverbandes per Datenfernübertragung weitergeleitet.

Sozialversicherungsintern:

Projektcodes und Bestand- bzw. Listkennzeichen, die für den internen Datenaustausch zwischen der Empfangsstelle der Sozialversicherung und der Datendrehscheibe des Hauptverbandes notwendig sind, sind in der unten angeführten Liste ersichtlich. Weitere Beschreibungen bezüglich des Datenaustausches mit dem Hauptverband (Datendrehscheibe) sind in der Organisationsbeschreibung „DA - Datenaustausch mit dem Hauptverband“ ersichtlich.

Projektcode HM Heilmittel-Apothekenabrechnung
 BEST 01 Heilmittel-Apothekenabrechnung

Code	Fachgebiet	Projektcode	Datenbestand	BEST	SART***	Rückmel- dungs- bestand	BEST
60	Öffentliche Apotheken	HM	ÖAPO	01	-		

C.2. direkte Datenübermittlung über die Datendrehscheibe des Hauptverbandes

Die Datenübermittlung des Datenbestandes ÖAPO erfolgt direkt über die Datendrehscheibe des Hauptverbandes. Der Datenbestand muss mit den Datendrehscheiben konformen Paket- bzw. Vor- und Nachsätzen versehen werden (siehe Organisationsbeschreibung „Datenaustausch mit dem Hauptverband (DA)“).

D.

Beschreibung der Eingabedaten

D.1. Versicherungsnummer

10 Stellen numerisch (rechtsbündig)

Mindestens das Geburtsdatum ist zwingend erforderlich.

Die Angabe ist zwingend.

Offizielle Beschreibung der österreichischen Sozialversicherungsnummer durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger:

Die österreichische Sozialversicherungsnummer

Alle sozialversicherten Personen haben ihre eigene eindeutige Sozialversicherungsnummer. Die Sozialversicherungsnummern werden in einem zentralen Verzeichnis (Kataster) beim Hauptverband verwaltet und von allen österreichischen Sozialversicherungsträgern (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung) und von der Arbeitsmarktverwaltung verwendet.

1. Aufbau der Sozialversicherungsnummer

1.1. Die Sozialversicherungsnummer hat 10 Stellen:

LLL	P	TTMMJJ
		Geburtsdatum oder fingiertes Geburtsdatum
		Prüfziffer
Laufnummer		

1.2. Die letzten sechs Stellen beinhalten das Geburtsdatum in der Form TTMMJJ (Tag, Monat, Jahr). Es ist zu beachten, dass das Jahrhundert der Geburt in der Versicherungsnummer nicht aufscheint. Es ist daher aus der Versicherungsnummer nicht erkennbar, ob eine Person z. B. am 17.03.1893 oder am 17.03.1993 geboren wurde.

Ist nur das Jahr der Geburt bekannt (das kommt bei ausländischen Versicherten gelegentlich vor), wird der Tag und der Monat der Geburt fingiert (fingierte Monatsangabe MM = 13, 14, 15, ... Tagesangabe TT = 01 - 31). In diesen Fällen kann aus der Sozialversicherungsnummer das Geburtsdatum nicht abgeleitet werden (siehe auch 1.4.).

1.3. Alle Personen mit dem gleichen (sechsstelligen) Geburtsdatum erhalten fortlaufende Nummern in den ersten 3 Stellen der Versicherungsnummer beginnend mit 100 bis 999. Die

Laufnummern werden in der Reihenfolge zugeteilt, in der die Versicherten Kontakt mit der Sozialversicherung aufnehmen (Beginn eines Beschäftigungsverhältnisses, Antrag auf eine Leistung). Das Jahrhundert der Geburt wird dabei nicht beachtet.

1.4. Wenn an einem Kalendertag die Laufnummern aufgebraucht sind, werden zusätzlich angeforderte Versicherungsnummern mit einem „fingierten“ Geburtsdatum vergeben unabhängig vom tatsächlichen Geburtsdatum (fingierte Monatsangabe MM = 13, 14, 15..., Tagesangabe TT = 01-31, Jahresangabe JJ lt. Geburtsjahr). Dies kommt derzeit nur bei einigen Geburtsdaten 0101JJ vor, weil diese Geburtsdaten bei Ausländern überproportional häufig auftreten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Hinkunft durch vermehrte Vergabe von Sozialversicherungsnummern an Ausländer solche Überläufe auch an anderen Geburtsdaten eintreten werden. In diesen Fällen kann aus der Sozialversicherungsnummer das Geburtsdatum nicht abgeleitet werden. Ist das Geburtsdatum einer Person von fachlicher Relevanz, ist dieses gesondert zur Sozialversicherungsnummer zu speichern.

1.5. Die vierte Stelle der Versicherungsnummer ist eine Prüfziffer, die wie folgt errechnet wird:

Jede Stelle der Laufnummer und des Geburtsdatums wird mit einem bestimmten Multiplikator multipliziert. Die Prüfziffer ist der Divisionsrest aus der Summe der Produkte dividiert durch 11. Ergibt sich ein Divisionsrest von 10 so wird die Laufnummer nicht verwendet.

Beispiel: Die Versicherungsnummer lautet 168 0 25 02 50

1 6 8	Laufnummer	Geburtsdatum
	2 5 0 2 5 0	
3, 7, 9	5, 8, 4, 2, 1, 6 Multiplikatorreihe	

Die Produktsumme ist 176, dividiert durch 11, verbleibt ein Rest von 0 (= Prüfziffer). Diese Prüflogik gilt auch für Sozialversicherungsnummern mit fingiertem Geburtsdatum.

Versicherungsnummern, die nicht dieser Prüflogik entsprechen, sind falsch!

2. Fehlerkonstellationen

2.1. Wenn für eine Person eine Versicherungsnummer mit einem falschen Geburtsdatum vergeben wurde, so wird, wenn der Fehler bekannt wird, für diese Person eine neue Versicherungsnummer mit dem richtigen Geburtsdatum vergeben. Die Versicherungsnummer mit dem falschen Geburtsdatum wird storniert¹.

2.2. Wenn für eine Person irrtümlich mehrere Versicherungsnummern (mit dem richtigen Geburtsdatum) vergeben wurden (dies kann bei Namensänderungen vorkommen), so werden, wenn der Fehler bekannt wird, die Versicherungsnummern mit den höheren Laufnummern

¹ Beim Stornieren wird die Versicherungsnummer mit einem Stornokennzeichen versehen und ist nicht mehr zu verwenden. Nach dem Löschen einer Versicherungsnummer ist diese nicht mehr auffindbar.

(die somit später vergeben wurden) storniert¹. Die Versicherungsnummer mit der niedersten Laufnummer bleibt für die Person erhalten.

2.3. Wenn mehreren Personen irrtümlich ein und dieselbe Versicherungsnummer zugeteilt wurde (dies kann bei Personen mit gleichem oder sehr ähnlichem Namen und gleichem Geburtsdatum vorkommen), so wird, wenn der Fehler bekannt wird, diese Versicherungsnummer storniert¹. Beide Personen erhalten eine neue Versicherungsnummer.

3. Wiedervergabe von Versicherungsnummern:

Einmal vergebene Versicherungsnummern dürfen frühestens 20 Jahre nach dem Tod des Versicherten bzw. (wenn der Tod nicht bekannt wird) zum 120. Geburtstag gelöscht und bei Bedarf an eine andere Person vergeben werden. Bisher wurden keine Versicherungsnummern gelöscht und wiedervergeben.

D.2. Bundesland

1 Stelle numerisch

Code	-	Bundesland des leistungszuständigen Versicherungsträgers
1	-	Wien
2	-	Niederösterreich
3	-	Burgenland
4	-	Oberösterreich
5	-	Steiermark
6	-	Kärnten
7	-	Salzburg
8	-	Tirol
9	-	Vorarlberg

Die Angabe ist zwingend.

D.3. SART - Satzart Satzkopf

2 Stellen numerisch

Code	-	Satzarten
70	-	Identifikationssatz Abrechnungsstelle
71	-	Rechnungsbeginn
72	-	Rezeptdaten
73	-	Verordnungsdaten
74	-	Verordnungsdaten für magistrale Zubereitung
75	-	Ordnungsgruppensumme pro Mehrwertsteuersatz
76	-	Rechnungssumme
77	-	Aufstellungsende
78	-	Dateiende
<u>79</u>	-	<u>Rezeptdaten - Zusatz</u>

Die Satzart identifiziert die gemeldeten Daten und ist zwingend anzugeben.

D.4. VPNR - Vertragspartnernummer

6 Stellen numerisch

Die Vertragspartnernummer wird vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger vergeben. Sie ist grundsätzlich personenbezogen und Hauptordnungsbegriff aller Vertragspartnerdaten.

Die Vertragspartnernummer ist numerisch, 6-stellig, wobei die 6. Stelle eine Prüfziffer ist, die die Richtigkeit der Vertragspartnernummer gewährleistet.

Die Vertragspartnernummer hat folgenden Aufbau: LLLLLP

L L L L L	P
Prüfziffer	
Laufnummer	

Die Prüfziffer (P) wird auf folgende Art errechnet:

Vertragspartnernummer:	7	4	1	2	5
	x	x	x	x	x
Faktorenreihe	3	7	5	1	6
	21	28	5	2	30

= 86 : 11 = 7, Rest 9 = Prüfziffer

Die Prüfziffer ist der Divisionsrest aus der Summe der Produkte geteilt durch 11.

Jede Stelle der Vertragspartnernummer wird mit einem Faktor multipliziert.

Faktorenreihe:
3 7 5 1 6

Ergibt sich ein Divisionsrest von 10, so lautet die Prüfziffer in jedem Fall 5.
Ergibt der Divisionsrest 0-9, dann gelten folgende zwei Regeln:

- 1) Divisionsrest = Prüfziffer
- 2) Divisionsrest erhöht um 5 = Prüfziffer. Ist die daraus resultierende Ziffer größer gleich 10 so ist die Zehnerstelle zu entfernen.

Beispiel1: Die Laufnummer 28902 ergibt, aufgrund des Divisionsrests von 9, die **zwei** Vertragspartnernummern 289029 und 289024.

Beispiel2: Die Laufnummer 10540 ergibt, aufgrund des Divisionsrests von 10, **eine** Vertragspartnernummer 105405.

Die Angabe ist zwingend.

D.5. Ordnungsgruppencode

2 Stellen numerisch

Code	-	Versichertengruppe
01	-	Erwerbstätige, Arbeitslose, freiwillig Versicherte und Sonstige
02	-	Pensionisten
03	-	Kriegshinterbliebene
05	-	Angehörige von 01
06	-	Angehörige von 02
08	-	Anspruchsberechtigte nach dem KOVG, OFG, HVG D und DH
09	-	Ordinationsbedarf
10	-	Versicherte der VAEB (A und B) und der BVA
11	-	Angehörige der VAEB (A und B) und der BVA
12	-	Sozialversicherungsabkommen (Betreute Personen aus Vertragsstaaten oder für die die EU-Verordnungen 1408/71 gilt *)
15	-	Heilbehelfe

*) Serbien, Montenegro, Türkei, Israel (nur Zusammenrechnung bei Mutterschaft), Tunesien (nur Krankenversicherung der Pensionisten), Kroatien, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Zypern (türkischer Teil - ZWS-Vertrag noch nicht abgeschlossen), Bulgarien, Rumänien, Slowakei, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich, Schweden, Liechtenstein, Schweiz, Luxemburg, Niederlande, Belgien, UK Großbritannien (inkl. Nordirland), Griechenland, Portugal, Finnland, Slowenien, Norwegen, Dänemark, Irland, Island, Polen, Ungarn, Tschechien, Zypern

Krankenkasse

(Getrennte) Legung und Erfassung ist nach folgenden angeführten Ordnungsgruppen erforderlich

[] umfassen jeweils eine Gruppe

GEBIETSKRANKENKASSEN und

BETRIEBSKRANKENKASSEN

[01 02 03 05 06 08] 09 12 15

VA für EISENBAHNEN und BERGBAU (VAEB)

(Ehemalige Versicherte der VA des österreichischen Bergbaues sind in der Kategorie „A“ bei der VAEB einzutragen)

bei mehr als 10 Rezepten (einschließlich Verordnungs-scheinen): 09 [10 11] 15

Bei einer geringeren Anzahl

ungetrennt

SVA der gewerblichen WIRTSCHAFT

keine Trennung nach Landesstellen.

Abrechnung mit der zuständigen Abrechnungsstelle. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Standort der Apotheke.

Bei mehr als 10 Rezepten (einschließlich

Verordnungs-scheinen)

[01 02 05 06] 09 15

Bei einer geringeren Anzahl

ungetrennt

SVA der BAUERN

keine Trennung nach Regionalbüros.

Abrechnung mit der zuständigen Abrechnungsstelle. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Standort der Apotheke.

Bei mehr als 10 Rezepten (einschließlich

Verordnungsscheinen)

[01 02 05 06] 09 15

Bei einer geringeren Anzahl

ungetrennt

VA öffentlich Bediensteter – BVA

bei mehr als 10 Rezepten (einschließlich

Verordnungsscheinen)

09 [10 11] 15

Bei einer geringeren Anzahl

ungetrennt

Die Abrechnung des Ordinationsbedarfes ist von der Pharmazeutischen Gehaltskasse einheitlich in der monatlichen Abrechnung unter der Ordnungsgruppe 09 zu liefern.

Die Angabe ist zwingend.

D.6. Sonderpharmazentralnummern

7 Stellen numerisch

Sonderpharmazentralnummer	Bezeichnung
9000869	Mittel zur Applikation; nicht zuordenbar (A)
9000912	Sonstige Heilmittel gemäß Anlage II zum Apotheker-Gesamtvertrag
9009994	Homöopathika
9999146	Heilmittel und sonst. Produkte mit 10% Umsatzsteuer
9999169	Heilbehelfe und Hilfsmittel gemäß Anlage III zum Apotheker-Gesamtvertrag, nicht zuordenbar
9999258	Heilmittel und sonst. Produkte mit 20% Umsatzsteuer
9999927	Magistrale Zubereitung
9999933	Rezepte ohne verrechenbare Verordnungen
9006300	Magistrale Substitutionsdauererschreibung mit Methadon
9013010	Sonstige magistrale Zubereitung mit Methadon
9012022	Magistrale Substitutionsdauererschreibung exklusive Methadon
9009988	Sonstige magistrale Zubereitung mit Suchtgift (ohne Methadon)
9048623	„kleine Nachttaxe“ - Nachttaxe an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr
9048681	„große Nachttaxe“ - Nachttaxe von 20:00 Uhr bis 08:00 Uhr
9015428	Zusatzvergütung im Rahmen eines Suchtgiftprogrammes je Dauererschreibung
9023758	Zusatzvergütung für die Abgabe psychotroper Substanzen in Teilmengen für SubstitutionspatientInnen für ein Monat
9023787	Importspesen für Heilmittel

D.7. Versicherungsträgercode

Stellenanzahl:	2
Inhalt:	Alphanumerischer Code
Formalprüfung:	Möglicher Code, Angabe zwingend

Mögliche Codes:

05	-	Versicherungsanstalt der Eisenbahnen und Bergbau
07	-	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
11	-	Wiener Gebietskrankenkasse
12	-	Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
13	-	Burgenländische Gebietskrankenkasse
14	-	Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
15	-	Steiermärkische Gebietskrankenkasse
16	-	Kärntner Gebietskrankenkasse
17	-	Salzburger Gebietskrankenkasse
18	-	Tiroler Gebietskrankenkasse
19	-	Vorarlberger Gebietskrankenkasse
21	-	Betriebskrankenkasse Austria Tabak
22	-	Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe
24	-	Betriebskrankenkasse Mondi Business Paper
25	-	Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnsysteme
26	-	Betriebskrankenkasse Zeltweg
28	-	Betriebskrankenkasse Kapfenberg
40	-	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA)
41	-	Landesstelle Wien
42	-	Landesstelle Niederösterreich
43	-	Landesstelle Burgenland
44	-	Landesstelle Oberösterreich
45	-	Landesstelle Steiermark
46	-	Landesstelle Kärnten
47	-	Landesstelle Salzburg
48	-	Landesstelle Tirol
49	-	Landesstelle Vorarlberg
50	-	Sozialversicherungsanstalt der Bauern
51	-	Landesstelle Wien
52	-	Landesstelle Niederösterreich
53	-	Landesstelle Burgenland
54	-	Landesstelle Oberösterreich
55	-	Landesstelle Steiermark
56	-	Landesstelle Kärnten
57	-	Landesstelle Salzburg
58	-	Landesstelle Tirol
59	-	Landesstelle Vorarlberg
31	-	KFA

- 1A - Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
- 2A - Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Stadtgemeinde Baden
- 4A - Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Linz
- 4B - Kranken- und Unfallfürsorge für oberösterreichische Gemeindebeamte
- 4C - Krankenfürsorgeanstalt für oberösterreichische Landesbeamte
- 4D - Oberösterreichische Lehrer-Kranken- und Unfallfürsorge
- 4E - Krankenfürsorge für die Beamten des Magistrates Steyr
- 4F - Krankenfürsorge für oberösterreichische Beamten der Stadt Wels
- 5A - Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz
- 5B - Krankenfürsorgeanstalt der Stadtgemeinde Mürzzuschlag
- 6A - Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Stadt Villach
- 7A - Krankenfürsorgeanstalt der Magistratsbeamten der Landeshauptstadt Salzburg
- 7B - Krankenversicherungsfonds der Beamten der Gemeinde Badgastein
- 7C - Krankenfürsorgeeinrichtung der Beamten der Stadtgemeinde Hallein
- 8A - Kranken- und Unfallfürsorge der städtischen Beamten der Landeshauptstadt Innsbruck
- 8B - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten
- 8C - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landesbeamten
- 8D - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landeslehrer
- 9A - Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Landeshauptstadt Bregenz

D.8. Pharmazentralnummer

Aus Gründen der Eindeutigkeit enthält die Pharmazentralnummer an der letzten Stelle eine Prüfziffer. Sie errechnet sich wie folgt:

Stellen	1	2	3	4	5	6	7
	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
Faktorenreihe	2	3	4	5	6	7	Prüfziffer

Der Divisionsrest aus der Division der Summe der Produkte Stelle mal Faktor durch 11 ergibt die Prüfziffer.

Alle Pharmazentralnummern, die mit Hilfe der angeführten Berechnung eine Prüfziffer 10 ergeben, werden zur Bildung einer gültigen Pharmazentralnummer **nicht** herangezogen.

D.9. UID – Umsatzsteueridentifikationsnummer

Stellenanzahl: 14
Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Angabe zwingend

Umsatzsteueridentifikationsnummer der Pharmazeutischen Gehaltskasse.

D.10. UIDV – Umsatzsteueridentifikationsnummer des verrechnungsständigen SV-Trägers

Stellenanzahl: 14
Inhalt: Alphanumerischer Code

Formalprüfung: Die Angabe ist, wenn die Gesamtsumme der Rechnung brutto € 10.000,-- übersteigt, zwingend

Mögliche Werte:

Gebietskrankenkassen

ATU16250401	11 - Wien
ATU16250802	12 - Niederösterreich
ATU16253300	13 - Burgenland
ATU23004406	14 - Oberösterreich
ATU28608101	15 - Steiermark
ATU25274404	16 - Kärnten
ATU33976301	17 - Salzburg
ATU31726308	18 - Tirol
ATU36131208	19 – Vorarlberg

Betriebskrankenkassen

ATU16252301	21 - Austria Tabak
ATU16250508	22 - Wiener Verkehrsbetriebe
ATU16251302	24 - Mondi Business Paper
ATU28582600	25 - voestalpine Bahnsysteme
ATU28574904	26 - Zeltweg
ATU28547604	28 – Kapfenberg

Sonderversicherungsträger

ATU16250107	05 - Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
ATU16250606	07 - Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
ATU16250205	40-49 - Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
ATU16259304	50 - Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Krankenfürsorgeanstalten

ATU16250704	1A - Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
ATU16215904	2A - Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Stadtgemeinde Baden
ATU36918706	4A - Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Linz
ATU23159506	4B - Kranken- und Unfallfürsorge für oberösterreichische Gemeindebeamte
ATU62098937	4C – Krankenfürsorge für oberösterreichische Landesbeamte
ATU22981209	4D – Oberösterreichische Lehrer-Kranken- und Unfallfürsorge
ATU39244108	4E – Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten des Magistrates Steyr
ATU62623245	4F - Krankenfürsorge für die Beamten der Stadt Wels
ATU28608307	5A - Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz
¹ ATU	5B - Krankenfürsorgeanstalt der Stadtgemeinde Mürzzuschlag
ATU37185906	6A - Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Stadt Villach
ATU36768002	7A - Krankenfürsorgeanstalt der Magistratsbeamten der Landeshauptstadt Salzburg
¹ ATU	7B - Krankenversicherungsfonds der Beamten der Gemeinde Badgastein
¹ ATU	7C - Krankenfürsorgeeinrichtung der Beamten der Stadtgemeinde Hallein
¹ ATU	8A - Kranken- und Unfallfürsorge der städtischen Beamten der Landeshauptstadt Innsbruck
keine UID-Nr. v. FA	8B - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten
ATU36970505	8C - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landesbeamten
ATU36970505	8D - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landeslehrer
ATU36739204	9A - Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Landeshauptstadt Bregenz

D.11. BENR – Belegnummer

Stellenanzahl: 5

Inhalt: Alphanumerischer Code, rechtsbündig mit Vornullen aufsteigend sortiert
Lücken sind möglich

Formalprüfung: Angabe zwingend

Innerhalb der Ordnungsgruppen ist eine Trennung zwischen e-Rezepten und Papierrezepten vorzunehmen. Im übermittelten Datensatz sind pro Gruppierung zuerst die Daten der Papierrezepte (Feld HIKZ=P in SART 79) und danach die e-Rezept-Daten zu liefern.

D.12. HIKZ – Kennzeichen für Hinweis bei Abrechnungen berücksichtigen

Stellenanzahl: 1

Inhalt: Alphanumerischer Code

Abrechnungen von korrekten e-Rezepten sind ohne dieses Kennzeichen für Hinweise zu liefern.

Formalprüfung: Angabe zwingend im Anlassfall

Ein Kennzeichen ist zu setzen, wenn der Papierbeleg bei der Abrechnung zu berücksichtigen ist.

Rezepte von öffentlichen Apotheken sind dann zu kennzeichnen, wenn die von der Apotheke festgestellten Ansprüche, von den Ansprüchen des Papierbeleges, abweichen.

Das Kennzeichen Hinweis ist auch zu setzen, wenn ein Fehler des Apothekers vorliegt bzw. die Abgabe jedoch innerhalb der Gültigkeit des Rezeptes liegt.

Mögliche Werte:

<u>Code</u>	<u>Bezeichnung</u>
A	Anspruchsdaten wurden geändert
F	Fehler des Apothekers, Abgabe innerhalb der Gültigkeit
P	Papierbeleg ist zu berücksichtigen
X	Papierbeleg ist zu berücksichtigen und Fehler des Apothekers, Abgabe innerhalb der Gültigkeit

E.

Aufbau der Datenbestände und Zuordnung der Datensätze

E.1. Zuordnung Datenbestände pro Vertragspartner

Die unten angeführte Liste gibt Auskunft darüber, welcher Vertragspartner bzw. welches Fachgebiet welchen Datenbestand zur elektronischen Abrechnung verwendet. In der Spalte Rechtsgrundlage wird darüber informiert, welche einheitlichen Grundsätze für den jeweiligen Vertragspartner geltend sind.

Code	Fachgebiet	Rechtsgrundlage	Datenbestand
60	Öffentliche Apotheken	§ 348g	ÖAPO

E.2. Datenbestandsaufbau

Die bundesweit einheitlichen Datenbestände setzen sich aus folgenden Datensatzarten zusammen

Datensätze	ÖAPO	
	SA	Kap.
Paketkopfsatz	0	F.0.1.1.
Vorsatz	1	F.0.1.2.
ID-Satz der Abrechnungsstelle	70	F.1.
Rechnungsbeginn	71	F.2.
Rezeptdaten	72	F.3.
<u>Rezeptdaten – Zusatz</u>	<u>79</u>	<u>F.3.1</u>
Verordnungsdaten	73	F.4.
Verordnungsdaten für magistrale Zubereitung	74	F.5.
Ordnungsgruppensumme	75	F.6.
Rechnungssumme	76	F.7.
Aufstellungsende	77	F.8.
Dateiende	78	F.9.
Nachsatz	4	F.0.1.3.
Paketendesatz	9	F.0.1.4.

Grundsätzlich besteht ein Datenbestand aus einer Abfolge von verschiedenen und/oder gleichen Datensatzarten. Die Datensätze werden mit DOS Zeilenende-Zeichen (cr/lf) abgeschlossen.

E.3. Abfolge der Datensatzarten

Aus den nachfolgenden Grafiken bzw. Erklärungen ist exemplarisch ersichtlich, wie oft und in welcher Reihenfolge die Datensatzarten in Datenbeständen aufeinander folgen. Die Grafiken sind als grundsätzliche Erklärung zu verstehen.

E.3.1. Datenbestand – ÖAPO

Datenbestandsbeginn	1 x	SART 70	pro SV-Träger eine Bestandskontrollnummer	
	>=1 x	Ebene 2	Aufstellungsnummer	
Rechnungsbeginn		1-25 x	SART 71	pro Apotheke
		>=1 x	Ebene 3	Rezept
Rezeptdaten			1 x	SART 72
<u>Rezeptdaten – Zusatz</u>			1x	SART79
			>=1 x	Ebene 4 Verordnungsdaten
Verordnungsdaten			>=1 x	SART 73
Magistrale Zubereitung			0-1 x	SART 74
Ordnungsgruppen- summe		>=1 x	SART 75	pro Ordnungsgruppe und MWST-Satz ein Datensatz
Rechnungssumme		1 x	SART 76	pro Apotheke
Aufstellungsende	1 x	SART 77	alle Apotheken	
Datenbestandsende	1 x	SART 78		

E.3.2. Datendrehscheibe des Hauptverbandes

Paketkopfsatz	1 x	SART 0	
		>= 1 x	Ebene 2
Vorsatz		1 x	SART 1
Datensatz		>=1 x	SART 3 Jedem Datensatz des Datenbestandes ÖAPO wird das Satzkenzeichen „3“ vor- gestellt.
Nachsatz		1 x	SART 4
Paketendesatz	1 x	SART 9	

F.
Datensätze

F.0. Steuerungs- und Prüfdatensätze für die Datenfernübertragung

F.0.1. Datenübermittlung über die Datendrehscheibe des Hauptverbandes

F.0.1.1. Paketkopfsatz

Datensatz der Satzart „0“, siehe Organisationsbeschreibung „Datenaustausch mit dem Hauptverband (DA)“

F.0.1.2. Vorsatz

Datensatz der Satzart „1“, siehe Organisationsbeschreibung „Datenaustausch mit dem Hauptverband (DA)“

F.0.1.3. Nachsatz

Datensatz der Satzart „4“, siehe Organisationsbeschreibung „Datenaustausch mit dem Hauptverband (DA)“

F.0.1.4. Paketendesatz

Datensatz der Satzart „9“, siehe Organisationsbeschreibung „Datenaustausch mit dem Hauptverband (DA)“

F.1. SART70 Identifikationssatz Abrechnungsstelle

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		vo n	bis	Anz.			
1	VSTRA	1	2	2 a/n	Zuständige Abrechnungsstelle	Z	D.7.
2	RES	3	9	7	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
3	AJAHR	10	13	4 n	Abrechnungsjahr JJJJ	Z	
4	ABZR	14	15	2 n	Abrechnungsmonat MM	Z	
5	SATNR	16	20	5 n	Satznummer Rechtsbündig mit Vornull, aufsteigen be- ginnend mit 0	Z	
6	SART	21	22	2 n	Satzart 70	Z	D.3.
7	BEKNR	23	30	8 n	Bestandskontrollnummer Wird von der Pharmazeutischen Gehalts- kasse vergeben, ident mit BEKNR des Datenträger – Begleitzettels	Z	
8	ERDAT	31	36	6 n	Erstellungsdatum TTMMJJ	Z	
9	DVR	37	43	7 n	Datenverarbeitungsregisternummer der Gehaltskasse	Z	
10	VPNRU	44	49	6 n	HV-VPNR der Pharmazeutischen Gehalts- kasse 964059	Z	
11	KKNR	50	53	4 a/n	Krankenkassennummer der Abrechnungs- stelle Interner Code der Pharmazeutischen Ge- haltskasse	O	
12	RES	54	126	73	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
13	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional

F.2. SART71 Rechnungsbeginn

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	VSTRL	1	2	2 a/n	Leistungszuständiger Versicherungs-träger	Z	D.7.
2	BLND	3	3	1 a/n	Bundesland des VSTRL	Z	D.2.
3	VPNR	4	9	6 n	5-stellige Betriebsnummer Filialapotheke rechnet mit Betriebsnummer der Stammapotheke ab. VPNR darf in einer Aufstellung (Schleife 77) nur 1x vorkommen	Z	
4	RJAHR	10	13	4 n	Rechnungsjahr JJJJ	Z	
5	RMON	14	15	2 n	Rechnungsmonat MM	Z	
6	SATNR	16	20	5 n	Satznummer Rechtsbündig mit Vornull, aufsteigend beginnend mit 0	Z	
7	SART	21	22	2 n	Satzart 71	Z	D.3.
8	DVRA	23	29	7 n	Datenverarbeitungsregisternummer der Apotheke	O	
9	AUFNR	30	35	6 n	Aufstellungsnummer	Z	
10	UID	36	49	14 a/n	Umsatzsteueridentifikationsnummer	Z	D.9.
11	UIDV	50	63	14 a/n	Umsatzsteueridentifikationsnummer des verrechnungszuständigen SV-Trägers	ZA	D.10.
12	RES	64	126	63	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
13	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional

F.3. SART72 Rezeptdaten

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	VSTRL	1	2	2 a/n	Leistungszuständiger Versicherungs-träger	Z	D.7.
2	BLND	3	3	1 a/n	Bundesland des VSTRL	Z	D.2.
3	VPNR	4	9	6 n	5-stellige Betriebsnummer Filialapotheke rechnet mit Betriebs- nummer der Stammapotheke ab. VPNR darf in einer Aufstellung (Schleife 77) nur 1x vorkommen	Z	
4	RZJAHR	10	13	4 n	Rezeptjahr JJJJ	Z	
5	RZMON	14	15	2 n	Rezeptmonat MM	Z	
6	SATNR	16	20	5 n	Satznummer Rechtsbündig mit Vornull, aufsteigend beginnend mit 0	Z	
7	SART	21	22	2 n	Satzart 72	Z	D.3.
8	BENR	23	27	5 n	Belegnummer	Z	D.11
9	OGRU	28	29	2 n	Ordnungsgruppe	Z	D.5.
10	VSNRP	30	39	10 n	Versicherungsnummer Patient LLLPT- TMMJJ	Z	D.1.
11	VSNRPZK	40	40	1 n	Versicherungsnummern- Zusatzkennzeichen 1=Prüfziffernrechnung nicht korrekt Versicherungsnummer wurde zwar erfasst (somit am Rezept vorhanden), entspricht aber nicht dem HV- Prüfkriterium	ZA	
12	ZURE	41	41	1 n	Zusatzgebühr pro Rezept 0=keine 2=Sonstiges	ZA	
13	BEZURE	42	51	10 n	Betrag Zusatzgebühr pro Rezept rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	ZA	
14	REZG	52	52	1 n	Rezeptgebührenbefreiung 0=Rezeptgebühr 1=Rezeptgebührenbefreiung gem. § 6 Abs. 2 Apothekergesamtvertrag	Z	
15	RTAX	53	62	10 n	Rezepttaxe Abrechnungsbetrag des Rezeptes inkl. aller Zusatzgebühren rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
17	VSNRV	63	72	10 n	Versicherungsnummer des Versicherten LLLPTTMMJJ Nur wenn Patient Angehöriger ist	ZA	D.1.
18	VSNRVZK	73	73	1 n	Versicherungsnummern-Zusatzkennzeichen 1=Prüfzifferrechnung nicht korrekt Versicherungsnummer wurde zwar erfasst (somit am Rezept vorhanden), entspricht aber nicht dem HV-Prüfkriterium	ZA	
19	VPNRA	74	84	11 n	Vertragspartnernummer des rezeptausstellenden Arztes 6St. VPNR + 5 St. Lf. Nr.	Z	D.4.
20	RES	85	92	8	RESERVE, Befüllung mit blanks	Z	
21	DATR	93	100	8 n	Abgabedatum des Rezeptes TTMMJJJJ	Z	
22	VSNRERF	101	101	1 n	Erfassungskennzeichen für Versicherungsnummer 0=maschinelle Erfassung 1=händische Eingabe	Z	
23	EVSNR	102	121	20 a/n	EWR-Versicherungsnummer des Patienten <ul style="list-style-type: none"> • Entsprechend der EKVK (Feld 6) bzw. • dem E111Neu-Formular 	Z	
24	RES	122	126	5	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
25	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
ZA.....zwingend im Anlassfall
F.....fakultativ, kassenabhängig
O.....optional

F.3.1 SART79 Rezeptdaten - Zusatz

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt	S	Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Bytes 1-20 der Satzart 70	Z	
2	SART	21	22	2 n	Satzart 79	Z	D.3.
3	RRKZ	23	24	2 a/n	Kennzeichen für RezeptID bzw. REGOID Mögliche Werte: ER für RezeptID und RG für REGOID Die Befüllung dieses Kennzeichens steht in direkter Verbindung mit dem Datenfeld RRID.	ZA	
4	RRID	25	36	12 a/n	Die Befüllung dieses Datenfeldes steht in direkter Verbindung mit dem Datenfeld RRKZ.	ZA	
5	HIKZ	37	37	1 a/n	Kennzeichen für Hinweis bei Abrechnungen berücksichtigen	ZA	D.12
6	VODAT	38	45	8 n	Datum der Verordnung des Rezeptes TTMMJJJJ	Z	
7	OFFL	46	46	1 a/n	Offline J = Ja, N= Nein	Z	
8	RES	47	126	80	RESERVE, Befüllung mit blanks	Z	
9	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge:127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional

F.4. SART73 Verordnungsdaten

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Bytes 1-20 der Satzart 72	Z	
2	SART	21	22	2 n	Satzart 73	Z	D.3.
3	BENR	23	27	5 n	Belegnummer	Z	D.11
4	PHAR	28	36	9 n	Pharmazentralnummer Derzeit 7-stellig, bei Umstellung auf Registernummer 9-stellig	Z	D.8.
	RES	37	38	2	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
5	ANZA	39	40	2 n	Anzahl der Packungen mit selber Pharmazentralnummer	Z	
6	PTAX	41	50	10 n	Packungstaxe (Einzelpreis pro Packung) rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
7	MSAZ	51	52	2 n	Mehrwertsteuersatz dzt. 20% oder 10%	Z	
8	ZUPA	53	53	1 n	Zusatzgebühr pro Packung 0=keine Zusatzgebühr 1=Lösen 2=Sonstiges	Z	
9	ZBETR	54	63	10 n	Betrag Zusatzgebühr pro Packung rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	ZA	
10	KAPA	64	64	1 n	Kostenanteil pro Verordnungssatz 0=kostenanteilsbefreit 1=Kostenanteil 2=Sonstiges	ZA	
11	KABETR	65	74	10 n	Betrag Kostenanteil pro Verordnungssatz rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	ZA	
12	ANZRG	75	76	2 n	Anzahl der Rezeptgebühren	Z	
13	REZGB	77	77	1 n	Rezeptgebührenbefreit 0=nicht befreit 2=Sonstiges Gilt für Heilmittel, die unter besonderen Voraussetzungen (z.B. anzeigepflichtige Krankheit) von der Rezeptgebühr ausgenommen sind	ZA	
14	HORG	78	78	1 n	Höhe der Rezeptgebühr Feld ist vorgesehen, sollte es zu unterschiedlich hoher Rezeptgebühr kommen Vorschlag: 0 ... Rezeptgebühr lt. §136 Abs. 3 ASVG	ZA	
14	RES	79	126	48	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
15	KURZ	79	103	25 a/n	Heilmittelname (Bei längeren Heilmittelnamen sind die ersten 25 Stellen anzugeben.)	Z	
16	VOID	104	105	2 n	VerordnungsID (ID der Verordnung eines e-Rezeptes) Eindeutig in Kombination mit der RezeptID.	ZA	
17	MENG	106	110	5 n	Menge laut IEKO	Z	

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
<u>18</u>	<u>MART</u>	<u>111</u>	<u>112</u>	<u>2</u> a/n	<u>Mengenart</u>	<u>Z</u>	
<u>19</u>	<u>ATKZ</u>	<u>113</u>	<u>113</u>	<u>1</u> a/n	<u>Austausch Kennzeichen</u> <u>J=Ja, N=Nein</u>	<u>Z</u>	
<u>20</u>	<u>RES</u>	<u>114</u>	<u>126</u>	<u>13</u>	<u>RESERVE, Befüllung mit Blanks</u>	<u>Z</u>	
16 <u>21</u>	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional

F.5. SART74 Verordnungsdaten für magistrale Zubereitung

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Bytes 1-20 der Satzart 72	Z	
2	SART	21	22	2 n	Satzart 74	Z	D.3.
3	KURZ1	23	47	25 a/n	Stoffname bzw. Pharmazentralnummer bzw. Gefäß bzw. Arbeitstaxe usw. Pharmazentralnummer linksbündig	Z	D.8.
4	MENG1	48	55	8 n	Menge 3-stellig + 5	Z	
5	MART1	56	57	2 a	Mengenart	Z	
6	ANZA1	58	59	2 n	Anzahl der Packungen (Einheit)	Z	
7	TAXB1	60	69	10 n	Taxbetrag pro Packung rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
8	KURZ2	70	94	25 a/n	Stoffname bzw. Pharmazentralnummer bzw. Gefäß bzw. Arbeitstaxe usw. Pharmazentralnummer linksbündig	Z	D.8.
9	MENG2	95	102	8 n	Menge 3-stellig + 5	Z	
10	MART2	103	104	2 a	Mengenart	Z	
11	ANZA2	105	106	2 n	Anzahl der Packungen (Einheit)	Z	
12	TAXB2	107	116	10 n	Taxbetrag pro Packung rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
<u>13</u>	<u>VOID1</u>	<u>117</u>	<u>118</u>	<u>2 n</u>	<u>VerordnungsID (ID der Verordnung eines e-Rezeptes) Belegung in Verbindung mit dem Datenfeld KURZ1.</u>	<u>ZA</u>	
<u>14</u>	<u>ATKZ1</u>	<u>119</u>	<u>119</u>	<u>1 a/n</u>	<u>Austausch Kennzeichen - Belegung in Verbindung mit dem Datenfeld KURZ1 J=Ja, N=Nein</u>	<u>ZA</u>	
<u>15</u>	<u>VOID2</u>	<u>120</u>	<u>121</u>	<u>2 n</u>	<u>VerordnungsID (ID der Verordnung eines e-Rezeptes) Belegung in Verbindung mit dem Datenfeld KURZ2.</u>	<u>ZA</u>	
<u>16</u>	<u>ATKZ2</u>	<u>122</u>	<u>122</u>	<u>1 a/n</u>	<u>Austausch Kennzeichen - Belegung in Verbindung mit dem Datenfeld KURZ2 J=Ja, N=Nein</u>	<u>ZA</u>	
13 <u>17</u>	RES	<u>123</u>	126	10 <u>4</u>	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
<u>14</u> <u>18</u>	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z zwingend
- ZA zwingend im Anlassfall
- F fakultativ, kassenabhängig
- O optional

F.6. SART75 Ordnungsgruppensumme pro Mehrwertsteuersatz

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Bytes 1-20 der Satzart 71	Z	
2	SART	21	22	2 n	Satzart 75	Z	D.3.
3	OGRU	23	24	2 n	Ordnungsgruppe	Z	D.5.
4	MSAZ	25	26	2 n	Mehrwertsteuersatz	Z	
5	RZAN	27	31	5 n	Anzahl der Rezepte Sollten Verordnungen eines Rezeptes unterschiedliche Mehrwertsteuersätze haben, ist das Rezept nur bei MSAZ 20% zu zählen.	Z	
6	ABEN	32	36	5 n	Verordnungen, Abgabeeinheiten	Z	
7	SUTAX	37	46	10 n	Taxbetrag inkl. Zusatzgebühr rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
8	RGAN	47	51	5 n	Anzahl der Rezeptgebühren	Z	
9	SURG	52	61	10 n	Betrag der Rezeptgebühren rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
10	RES	62	66	5	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
11	RES	67	76	10	RESERVE, Befüllung mit Blanks		
12	RES	77	81	5	RESERVE, Befüllung mit Blanks		
13	RES	82	91	10	RESERVE, Befüllung mit Blanks		
14	SUKO	92	101	10 n	Betrag Kostenanteile rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	ZA	
15	RES	102	126	25	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
16	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional

F.7. SART76 Rechnungssumme

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Bytes 1-20 der Satzart 71	Z	
2	SART	21	22	2 n	Satzart 76	Z	D.3.
3	AUFNR	23	28	6 n	Aufstellungsnummer Ident mit AUFNR SART 77	Z	
4	RZAN	29	33	5 n	Anzahl der Rezepte	Z	
5	SUTX	34	43	10 n	Summe Taxbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
6	SPRO	44	47	4 n	Sondernachlassprozentsatz 2-stellig + 2 Nachkommastellen	Z	
7	SBTR	48	57	10 n	Sondernachlassbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
8	ENTG	58	67	10 n	Entgelt rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
9	MWST	68	77	10 n	Mehrwertsteuerbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
10	ZWSU	78	87	10 n	Zwischensumme rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
11	SURG	88	97	10 n	Summe der Rezeptgebühren rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
12	SUKO	98	107	10 n	Summe der Kostenanteile rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	ZA	
13	REBE	108	117	10 n	Rechnungsbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
14	ANZVN	118	122	5 n	Anzahl Versicherungsnummern, nicht ma- schinen-lesbar Je Betrieb	Z	
15	RES	123	126	4	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
16	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional

F.8. SART77 Aufstellungsende

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Bytes 1-20 der Satzart 70	Z	
2	SART	21	22	2 n	Satzart 77	Z	D.3.
3	AUFNR	23	28	6 n	Aufstellungsnummer	Z	
4	APANZ	29	30	2 n	Apothekenzahl pro Aufstellung Maximal 25	Z	
5	ANZ72	31	36	6 n	Gesamtzahl der Rezepte Anzahl der SART 72	Z	
6	GTAXB	37	47	11 n	Gesamt-Taxbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
7	GNBTR	48	58	11 n	Gesamt-Nachlassbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
8	GENTG	59	69	11 n	Gesamt-Entgelt rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
9	GMWST	70	80	11 n	Gesamt-Mehrwertsteuerbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
10	GRG	81	91	11 n	Gesamt-Rezeptgebühren rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
11	GKO	92	102	11 n	Gesamt-Kostenanteile rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	ZA	
12	GREBE	103	113	11 n	Gesamt-Rechnungsbetrag rechtsbündig mit Vornullen, in Cent	Z	
13	ANZVN	114	119	6 n	Anzahl Versicherungsnummern nicht maschinenlesbar Je Aufstellung (max. 25 Betriebe)	Z	
14	RES	120	126	7	RESERVE, Befüllung mit Blanks	Z	
15	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional

F.9. SART78 Dateieinde

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Feldinhalt		Siehe Kapitel
		von	bis	Anz.			
1	KOPF	1	20	20 a/n	Bytes 1-20 der Satzart 70	Z	
2	SART	21	22	2 n	Satzart 78	Z	D.3.
3	ANZ	23	29	7 n	Anzahl der Sätze (alle Sätze) Inkl. Dateieinde	Z	
4	BEKNR	30	37	8 n	Bestandskontrollnummer	Z	
5	ANZAU	38	40	3 n	Anzahl der Aufstellungen	Z	
6	ANZRE	41	44	4 n	Anzahl der Rechnungen	Z	
7	SURE	45	57	13 n	Summe Rechnungsbetrag	Z	
8	RES	58	126	69	RESERVE, Befüllung mit blanks	Z	
9	HTST	127	127	1 n	0, 1, 2... Hunderttausenderstelle des Feldes "SATNR"; Grundstellung "0"	Z	

Gesamtlänge: 127

- a.....alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
- a/n.....alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
- n.....numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
- ZA.....zwingend im Anlassfall
- F.....fakultativ, kassenabhängig
- O.....optional